Mitteilungsblatt
Gemeinde Simplon
www.gemeinde-simplon.ch

August 2018 «Us gschläckts Doorf» Nr. 133

Liebe Bürgerinnen und Bürger

Ich persönlich, wie aber auch die Angestellten auf der Gemeindeverwaltung und die Verantwortlichen von Seiten des Tourismus erhalten regelmässig sehr positive Rückmeldungen von Gästen, welche unser Dorf besuchen. Unseren Besucherinnen und Besuchern bleibt oft der Eindruck, von einem sauberen, gepflegten und intakten Dorf, was mich jeweils sehr freut. So konnte ich beispielsweise Komplimente entgegennehmen wie «Das chliine Dörfi gseht us wiä putzt und gschläckt». Diese Komplimente gebe ich natürlich gerne dankend weiter an unseren Gemeindearbeiter Edwin Henzen, welcher seiner Arbeit gründlich und pflichtbewusst nachgeht und zusammen mit seinen Unterstützerinnen und Unterstützern sicher den Löwenanteil zu diesem bleibenden Eindruck von unserem Dorf beiträgt. Aber auch bei unseren Bürgerinnen und Bürgern, welche sich diesbezüglich in unserer Gemeinde engagieren, bedanke ich mich herzlich. Denn auch die gepflegten Gärten, Zäune, Mauern, Plätze, Balkone und der Blumenschmuck der Privaten leisten ihren willkommenen Beitrag zu diesem positiven und nachhaltigen Eindruck und führen dazu, dass unsere Gäste gerne ein weiteres Mal in unsere Region kommen, weil sie sich bei uns wohlfühlen, wie übrigens auch die Wohnbevölkerung, welche von dieser angenehmen Atmosphäre des schmucken Bergdorfes ebenfalls profitiert. Auch ausserhalb des Dorfes wird hinsichtlich dieses guten Eindrucks viel geleistet. Unsere umliegende Berg-, Wald- und Kulturlandschaft, welche uns allen als Erholungsraum dient, wird durch die Forst- und Landwirtschaft ständig gepflegt. Und gerade nach diesem strengen und schneereichen Winter mit den vielen Lawinenniedergängen, ist es beeindruckend, wie fleissig die vielen Schäden aufgeräumt wurden. Dabei engagierten sich sowohl die Landwirte mit ihren Angehörigen, der Forst, der Zivilschutz zusammen mit vielen weiteren Helferinnen und Helfern und leisteten sehr gute Arbeit. Natürlich sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Spuren der Naturgewalten vollständig beseitigt und die Lawinenzüge werden noch lange sichtbar sein, bevor sich die Natur von diesem Ausnahmewinter mit dem vielen nassen Schnee erholt hat. Dennoch lässt sich das Resultat der Aufräumarbeiten sehen. Der grosse Einsatz der Helfenden verdient aus meiner Sicht nicht nur Respekt, sondern auch einen herzlichen Dank. Schliesslich profitieren von diesem gepflegten Lebensraum nicht nur unsere Gäste, sondern auch wir Simplerinnen und Simpler, welche hier leben.
Ich hoffe, dass wir gemeinsam dieses Engagement auch in Zukunft an den Tag legen können. Denn während der Sommer mit den vielen tollen Anlässen in unserem Dorf und unserer Region langsam zu Ende geht, ist das OK der Heimattagung bereits mit Vollgas und guten Ideen an der Planung der nächsten Ausgabe mit dem passenden Slogan «Us starchs Stuck Heimat». Wir können gespannt sein. Ich freue mich jetzt schon sehr darauf.

Sebastian Arnold
Gemeindepräsident

1.-4.0IGSCHTU 2019
HEIMATTAGUNG
SIMPLON DORF

Neuigkeiten vom OK

In einem Jahr wird die 5. Heimattagung wieder vorüber sein. Umso wichtiger ist es jetzt, dass die Planung ins Detail geht, damit wir in einem Jahr alle glücklich und stolz sein dürfen. Wir waren in den letzten Monaten mit unserer Simpilär Stuba unterwegs und haben versucht, auf die Heimattagung aufmerksam zu machen. Dazu wurden diverse Kurzfilme gedreht, welche die Einzigartigkeit der Simplonregion untermalen sollen. Falls ihr die Filme noch nicht gesehen habt, findet ihr diese auf unserer Website www.simpilu.com unter der Rubrik «Galerie». Übrigens werden hier laufend aktuelle Informationen zu finden sein. Schaut hinein – es lohnt sich!

Grobprogramm 5. Heimattagung

Es freut uns, hier das Grobprogramm bekannt zu geben. Hierbei handelt es sich um die Eckpunkte des provisorischen Programmablaufs, welcher nun laufend verfeinert wird.

Donnerstag, 1. August 2019 Nationalfeiertag • Eröffnungsfeier • Folkloretag • Bauernbrunch • 1. Augustfeier • Festmeile	**Freitag, 2. August 2019** • Mittagessen im Festzelt • Waterslide beim Festzelt • Zeltabend mit Unterhaltung
Samstag, 3. August 2019 • Diverse Aktivitäten rund ums Dorf • Festmeile und Verpflegung in den Bar's und Gastbetrieben • Konzert auf dem Dorfplatz	**Sonntag, 4. August 2019** • Heilige Messe • Mittagessen im Festzelt • Umzug • Ehrenapéro • Gemütlicher Ausklang

Kleiner Tipp: Der 2. August ist ein Brückentag. Wir empfehlen allen Arbeitnehmern diesen frei zu nehmen und für die Heimattagung zu reservieren!

1.-4.0IGSCHTU 2019
HEIMATTAGUNG
SIMPLON DORF

Informationsveranstaltung

Bei einem Anlass in dieser Grössenordnung ist das OK auf die Mithilfe von vielen freiwilligen Helfern angewiesen. Ebenfalls nehmen wir sehr gerne Inputs und Wünsche auf, damit ein Programm zusammengestellt werden kann, welches für alle etwas zu bieten hat. Aus diesem Grund laden wir alle Dorfvereine, Gastbetriebe, Unternehmen und sonstige Interessierte – **kurzum die gesamte Bevölkerung** – wie folgt zu einem Infoanlass ein:

Montag, 24. September um 19.30 Uhr im Mehrzweckraum vom Schulhaus

An dieser Infoveranstaltung stellen wir unser Grobkonzept für die Heimattagung vor. Zudem wollen wir den Vereinen aufzeigen, wie sie sich in der Heimattagung einbringen können (Barbetrieb, Darbietungen etc.). Ebenfalls nehmen wir hier auch sehr gerne weitere Ideen und Wünsche entgegen und werden versuchen, diese in das Programm der 5. Heimattagung einfliessen zu lassen. Nehmt also die Chance wahr und seid ein Teil der 5. Heimattagung. Das OK freut sich auf zahlreiche Teilnehmer.

Marco Gerold
OK Präsident

Verkauf der Alpe «Waira» und «Pussetta»

Am 02. März 2018 wurde der Vertrag für den Verkauf der Alpe Waira und Pussetta unterschrieben. Der Hauptgrund für die Veräusserung der Burgeralpen ist die finanzielle Lage der Burgergemeinde Simplon, welche den kostspieligen Unterhalt der Strasse nicht mehr tragen konnte. Zudem haben sich, insbesondere betreffend Lebensmittelschutz, verschiedene Sanierungsarbeiten aufgedrängt. Die regelmässigen Lebensmittelkontrollen haben in den vergangenen Jahren wiederholt bauliche Mängel in der Alpsennerei und deren Wasserversorgung beanstandet, welche zeitnahe zu beheben sind. Ebenso wurde angemerkt, dass die Personalunterkunft „grenzwertig" ist. Zudem hat im Herbst 2017 Lukas Escher den langjährigen Pachtvertrag gekündigt. Lukas Escher hat die Alpe 38 Jahre lang gepachtet und bewirtschaftet. Besonders das „Käsen" über dem offenen Feuer lockte so manchen Interessierten auf die Alpe. Lukas Escher möchte in Zukunft etwas kürzer treten, obwohl er noch viele weitere interessante Projekte weiterverfolgen wird.

Der Verkauf der Alpen wurde bereits an der Burgerversammlung am 15. Dezember 2016 beschlossen. Durch die Grösse der Alpen untersteht der Verkauf dem Bundesgesetz für das bäuerliche Bodenrecht, wodurch ein Selbstbewirtschafter gegenüber anderen Interessenten in den Genuss des Vorkaufsrechtes kommt. Der Kaufpreis wurde ebenfalls gemäss diesem Bundesgesetz festgelegt anhand des landwirtschaftlichen Ertragswertes. Dieser wurde von der zuständigen Stelle auf CHF 242‘000.- geschätzt. Am 17. November 2017 wurde der Verkauf der Alpen öffentlich im Amtsblatt ausgeschrieben. Mehrere interessierte Parteien gaben darauf ihre Angebote ein. Aufgrund der Nähe des Heimbetriebes im Zwischbergental entschied man sich für das Angebot von Jakob Bruno Squaratti und Yannick Squaratti. Da sich auf den zu verkaufenden Parzellen neben den Weiden auch eine grössere Fläche Wald befindet, musste der Verkauf noch von der Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft genehmigt werden. Diese bewilligte den Verkauf am 23. April 2018 unter einigen Auflagen für die neuen Besitzer.

Am 04. Juni 2018 erfolgte dann, rund 3 Monate nach der eigentlichen Vertragsunterzeichnung, die Handänderung im Grundbuch. Diese ungewöhnlich lange Verzögerung ergab sich aufgrund der Überlastung des Grundbuchamtes in Brig.

Am 14. August 2018 wurde die Alpe Waira und Pussetta offiziell an die neuen Eigentümer übergeben mit den besten Wünschen für die zukünftige Bewirtschaftung der Alpe. Dem ehemaligen Pächter Lukas Escher wurde zum Dank für sein langjähriges Engagement auf der Burgeralpe ein kleines Präsent überreicht und alles Gute für die zukünftigen Projekte gewünscht.

Sebastian Arnold
Gemeindepräsident

Rückblick auf die Bautätigkeiten

Am 16. August 2017 konnte das Projekt Strasse Dorfplatte unter der Aufsicht vom Planungsbüro SPI durch die Firma Zenklusen Bau AG in Angriff genommen werden.

Im Zuge der Sanierung wurde die Kofferung ausgewechselt, damit ein guter Untergrund für die Montage der Leitungen gewährleistet werden konnte. Die grosse Herausforderung bestand darin, in den engen Gassen die bestehenden Leitungen zu stützen. Weiter erschwerte der Platzmangel die Montage der neuen Leitungen und Schächte.

Während der Sanierung wurde im Strassenabschnitt das Abwasser-Trennsystem sowie die Trinkwasserleitung ersetzt. Dank der neuen Leitung über den Biel bis zur Schreinerei Zenklusen konnte das Trinkwasser in einer Ringleitung zusammengeführt werden.

Da mit den Bautätigkeiten erst im August 2017 begonnen werden konnte und das Wetter nicht auf unserer Seite stand, mussten die Arbeiten wegen Frost vorzeitig eingestellt werden, da ansonsten die Qualität zu stark darunter gelitten hätte.

Nach der diesjährigen Winterpause wurden die Arbeiten im Frühling 2018 wieder aufgenommen und konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

An dieser Stelle möchte ich den Anwohner für das Verständnis und die gute Zusammenarbeit danken.

Strasse Moos:
Wie der Bevölkerung bekannt ist, war die Strasse Moos längst baufällig. Aus diesem Grund war es dringend nötig, die Strassenkofferung auszuwechseln und eine Sickerleitung zu erstellen. In der Kofferung wurde auch ein Abwasser-Trennsystem installiert sowie die Trinkwasser- und die Stromleitungen ersetzt.

Den Zuschlag für das Projekt konnte der einheimischen Baufirma Zenklusen Bau AG im Globalangebot übergeben werden.

Wir können stolz sein, dass wir in unserem Dorf über ein Gewerbe verfügen, welches in der Lage ist, mit ihrer guten Infrastruktur solche Projekte umzusetzen. Weiter weise ich gerne darauf hin, dass die Arbeiten zu $^{2}/_{3}$ durch einheimisches Personal und Unterakkordanten ausgeführt werden konnten.

Die Strassensanierung konnte termingerecht begonnen und ohne grosse Projektabweichungen durchgeführt werden.

Mit den oben genannten zwei Projekten konnten im Dorf grosse Verbesserungen für die gesamte Infrastruktur realisiert werden.

Marcel Arnold
Baukommissionspräsident

Aus der Schule

Seit ein paar Tagen sind die Sommerferien für die Kinder wieder vorbei und mit grossem Elan wurde ins neue Schuljahr gestartet.

Zuerst wollen wir aber noch schnell auf das vergangene Schuljahr zurückblicken:

Der Schulspaziergang führte dieses Jahr ins Berner Oberland nach Frutigen. Als Nebeneffekt des Lötschberg Basistunnels ist dort ein Tropenhaus entstanden. Das Wasser aus dem Tunnel ist viel zu warm um direkt in die Kander geleitet zu werden und so werden nun in einer grossen Halle Fische und Pflanzen gezüchtet, die normalerweise bei uns nicht gedeihen würden.

Ein faszinierender Blick in die weite Welt ganz in der Nähe…

Beim Abschlussgottesdienst am 29. Juni konnten wir dem Herrgott für ein unfallfreies Schuljahr und allen Lehrern für ihre geleistete Arbeit danken. Mit einem kleinen Geschenk wurden Sandro Blatter, Lynn Escher und Bryan Mendez verabschiedet. Sie wechseln nun in die Orientierungsschule nach Brig.

Für das eben begonnene neue Schuljahr gibt es einige Änderungen. Nicht beim Personal aber beim Unterricht selber. Wie in der Mode, beim Sport und vielem anderen muss immer mal wieder etwas Neues her. So wurde auch in der Schule mal wieder eine Anpassung an die neusten Errungenschaften erforderlich. Im sogenannten ‘Lehrplan 21’ werden die Lernziele neu als Kompetenzen beschrieben, welche die Kinder erlernen müssen und der Informatik wird mehr Gewicht eingeräumt. Insgesamt ändert sich trotz der ganzen Polemik in den letzten Jahren nicht so viel.

Total 17 Schülerinnen und Schüler werden in diesem Schuljahr im Dorf unterrichtet.

Carla Gnesa hat 9 Kinder in der Basisstufe 1H – 4H.

8 Kinder besuchen die Oberstufe 5H – 8H bei **Manfred Escher.**

Den Religionsunterricht erteilt wiederum **Denise Salzmann**.

Weiterhin nehmen **Nathalie Henzen** und **Sandra Escher** in der regionalen Schulkommission Einsitz.

Das Schuljahr dauert bis zum 28.Juni 2019

Die Gemeinde dankt allen Lehrpersonen, den Mitgliedern der Schulkommission und allen weiteren an der Ausbildung unserer Kinder beteiligten Personen für ihren Einsatz.

Thomas Zenklusen, Schulpräsident

Rückblick 81. Bezirksmusikfest Brig in Simplon Dorf

Am diesjährigen Pfingstwochenende, dem 19./20. Mai 2018, durfte die Musikgesellschaft Bleiken das 81. Musikfest des Bezirkes Brig durchführen. Und man kann es mit gutem Gewissen als gelungen bezeichnen.

Das Wochenende brachte so manches Highlight mit sich. Der Samstagabend stand im Zeichen der Blasmusik und deren Variationen. So stellten die beiden Stadtmusiken von Domodossola und Bern in abwechslungsreichen Auftritten ihr Können unter Beweis. Die Metallharmonie BlächKä! auf ihre lustige Art, die Mighty Horns mit ihren funkigen Klängen und die Schmutzgüggla mit Musik im New-Orleans-Style sorgten für beste Unterhaltung, wodurch bis in die frühen Morgenstunden so manche Hüfte ins Schwingen kam. Ein Dankeschön an alle beteiligten Musikantinnen und Musikanten für diesen schönen Abend!

Am Sonntagmorgen durfte die Musikgesellschaft Bleiken einen weiteren Höhepunkt erleben. Im Rahmen einer würdevollen Feier und mit dem Beisein aller Vereinsfähnriche der Bezirksmusikvereine und der Stadtmusik Bern wurde die neue Vereinsfahne enthüllt und gesegnet. Ein spezieller und ganz und gar nicht alltäglicher Moment. Einen grossen Dank unserem Pfarrer Frank Sommerhoff und Pfarrer André Seiler sowie den beteiligten Fähnrichen. Und us groossus Merci an unsere neuen Fahnenpaten Elisabeth Escher und Sebastian Arnold!

Die neue Vereinsfahne

Anschliessend fand im Festzelt der fast schon traditionelle Brunch statt, welcher grossen Anklang fand. Ein grosses Kompliment dafür an die Simpilär Landwirte und ihre Helfer!

Brunch der Simpilär Landwirte

Am Nachmittag stand der Einmarsch der Musikgesellschaften auf dem Programm. Aufgrund des schlechten Wetters musste das Gesamtspiel in das Festzelt verlegt werden, was jedoch der Stimmung keineswegs schadete. Die darauffolgenden Auftritte der Musikvereine im Festzelt und das Ausklingen mit dem Alleinunterhalter Mathias Tscherry boten einen schönen Abschluss des Festes.

Wir können auf ein erfolgreiches Musikfest zurückschauen mit sehr vielen positiven und erfreulichen Reaktionen der Gäste. Dies wäre jedoch ohne tatkräftige Unterstützung nicht möglich gewesen. Darum möchten wir uns bei der Gemeinde für die generöse Mithilfe und die stets einfache Zusammenarbeit bedanken. Ein grosses Dankeschön auch an alle Sponsoren und Gönner.

Ein besonders grosses Lob wollen wir an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer richten. Ohne ihre Unterstützung, die wir vor, während und nach dem Fest erfahren durften, wäre ein Anlass in diesem Rahmen nie möglich gewesen. Us häärzlichs Värgält's Gott!

Und so heisst es nun „nach dem Fest ist vor dem Fest", denn die 5. Heimattagung steht bekanntlich nächstes Jahr vor der Türe. Die Musikgesellschaft Bleiken wünscht den Verantwortlichen dafür folgende Dinge: noch mehr Zuschauer und Gäste, weniger Regen und den gleichen grossartigen Rückhalt und dieselbe Hilfsbereitschaft der Bevölkerung.

Klaus Jordan
OK-Präsident 81. Bezirksmusikfest Brig

Rückblick auf 10 Jahre Waterslide-Contest

Die Anfänge dieses erfolgreichen Events reichen auf den Simplon Pass zurück, als man im Frühjahr erstmals einen Anlass mit Ski und Snowboard für Abfahrt und Sprünge über ein Wasserbecken organisierte. Für manche Besucher war dies etwas Neues, noch nie Gesehenes, geschweige denn sich selbst beteiligt zu haben. Bei frühlingshaftem Wetter in der Schneelandschaft des Simplons hatte der Austragungsort auf 2000 Metern durchaus seinen Reiz, es konnte witterungsbedingt aber auch anders sein und manchen Teilnehmer und Besucher zum Schlottern bringen. So wich man bald einmal in die tiefer gelegene «Putztola» an der Egga aus und verlegte die Veranstaltung auf den August. Zweifelsohne ein richtiger Entscheid. Der Anlass hat sich zu einem Event entwickelt, der Teilnehmer und viele Besucher in die Sommerfrische anzulocken vermag.

Die Organisatoren Roland Arnold, Silvio Arnold, Marcel Gerold, Marco Gerold und Dominic Gruber wurden in ihrer Initiative bestärkt, im Sommer für den Wettkampf Sportbegeisterte und für die Geselligkeit mit grossem Publikum etwas auf die Beine zu stellen. Jahr für Jahr legte speziell die Kategorie «Fun» zu, wobei immer ausgefallenere Ideen präsentiert wurden und unter entsprechendem Zeitaufwand originelle fahrbare Untersätze gebastelt wurden. So kam man dieses Jahr nicht aus dem Staunen, was da zum Zehnjahres-Jubiläum alles auftauchte. Die Präzision der Konstruktionsart und die Darbietung in Montur und Aufmachung als solches liessen aufblicken. Sei dies der nachgebildete Militärpanzer, eine Kabine der Luftseilbahn oder der Grippen, letzte beide zuerst über dem Publikum schwebend, und dann ebenso in rasanter Fahrt wie die anderen Sujets dem Wasserbecken zu sausend. Kompliment verdienen aber auch die anderen Konstrukte, wie ebenso diejenigen von den Kindern, die immer für Überraschungen gut sind. Selbstverständlich gebührt aber auch den Wettkämpfern auf den Skiern und auf dem Snowboard Anerkennung, zumal hier körperliche Kondition Voraussetzung ist, um die durch Verkürzung immer schwierigeren Läufe zu meistern.

Die fünf Organisatoren haben mit dem Waterslide und dessen Entwicklung bis zum heutigen Stand eine grosse Schaffenskraft unter viel Zeitaufwand und einem starken Engagement an den Tag gelegt, um der Gesellschaft mit einem Event etwas zu bieten, wodurch Simplon über die Gemeindegrenzen hinaus auf eine sympathische Art bekannt wurde. Viele Besucher von auswärts haben so den Weg nach Simplon gefunden und sich für ein paar gemütliche Stunden zu den Einheimischen gesellt. Hierfür gebührt Lob und Anerkennung! Die treuen Teilnehmer und die vielen Besucher aus nah und fern stimmen dem zu. Es entspricht sicher auch dem Bedürfnis der Organisatoren all denen zu danken, welche ihre Initiative für einen tollen Sommerplausch jeweils unterstützen: Die Wettkampfteilnehmer, die Besucher, die Helferinnen und Helfer, die Geschäftsbetriebe und die Firmen. So kann heute rückblickend festgestellt werden, dass der Waterslide Zukunft verdient!

Josef Escher

Die Waterslide-Organisatoren Dominic Gruber, Marco Gerold, Roland Arnold, Silvio Arnold und Marcel Gerold

Eindrücke vom Bad im Wasser

Anlässe – Impressionen April 2018 bis August 2018

Erstkommunionfeier

Milchtag der Sennerei

Fronleichnam

Aktionärsver-
sammlung
EES

Versammlung
Ecomuseum

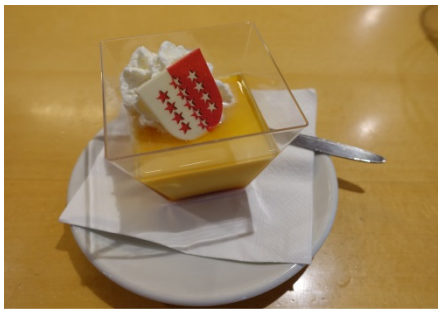
Lismu-Läsu-Losä

Griessärnuderby

Sensorik-Workshop in der Bäckerei

EGGA
Kapellenfest und
Geteilenversammlung

Schulspaziergang
und
Schulschluss



1. Augustwanderung

1. Augustfeier

Waterslide

Priesterjubiläum
André Seiler

Schulbeginn

Kirchenkonzert
Musikschule Bergamo

Übergabe
Alpe Wara

Simpilär
Handwerk
in Brig

Goldenes Priesterjubiläum von André Seiler

Am 12. August feierten wir in unserer Pfarrei das goldene Priesterjubiläum unseres Burgers André Seiler. André, mit Geburtsjahr 1942, ist in Glis aufgewachsen. Nach der Matura am Kollegium Brig besuchte er das Seminar in Sitten, die Priesterweihe erfolgte im Jahre 1968 in Visp, die Primiz in Glis und am 15. August wurde in Simplon Dorf Nachprimiz gefeiert. Als erster priesterlicher Einsatz von 1968 – 1980 als Vikar in Visp, ab 1974 auch Religionslehrer an der Orientierungsschule, ab 1980 an die OS Brig und ab 1987 zusätzlich Berater und Koordinator für den Religionsunterricht an den deutschsprachigen Schulen. Daneben Präses der Turnerinnen und Turner katholischer Sportverbände im Wallis, Zentralvorstand des katholischen Sportverbandes der Schweiz und Kommission katholischer europäischer Sportverbände, Feldprediger der Schweizer Armee, und auch heute noch Richter am diözesanen Ehegericht.

Seit seiner Pensionierung im Jahre 2007 leistet er Aushilfen in verschiedenen Pfarreien und nimmt Stellvertretungen wahr.
So speziell auf der Südseite des Simplons, wie während der Karwoche, an Fronleichnam und als Ferienvertretung im Sommer, damit in den beiden Pfarreien Sankt Gotthard und San Marco die kirchlichen Feiern auch während dieser Zeit im gewohnten Angebot und im vollem Umfang möglich sind. André ist seit jeher mit Simplon stark verbunden, pflegten doch schon seine Eltern Josef und Anna mit ihrer Familie die sonntäglichen Besuche in der Heimat regelmässig.

André versteht es jeweils bestens, die kirchlichen Feiern anschaulich zu gestalten, die Teilnehmer mit einfachen Worten und aktueller Themenwahl ansprechbar in das Geschehen mitzunehmen, in den Predigten das Wort Gottes nachhaltig überzubringen, Taufeiern und Hochzeiten persönlich zu gestalten und auch in schweren Momenten trostvolle Worte zu finden und Zuversicht zu geben. Seine offene Art und seine stete Gesprächsbereitschaft schaffen eine ungezwungene Weise bei Begegnungen und Anlässen.

Die Heimatpfarrei Simplon schätzt sich über die Dienste von André Seiler als Seelsorger glücklich. Damit ist zu seinem 50 Jahr Priesterjubiläum mit der herzlichsten Gratulation ein grosser Dank für seine Dienste in unseren Pfarreien verbunden! Möge André weiterhin die Kraft beschieden sein, seine Verbundenheit mit uns zu pflegen und wir von seiner Qualität als Priester und von seiner angenehmen Art als Mitmensch in unserer Gemeinschaft begleitet sein!

Josef Escher

Die Gemeinde Simplon und die Pfarrei Sankt Gotthard gratulieren André Seiler zum goldenen Priesterjubiläum, wünschen ihm weiterhin alles Gute und danken ihm für seine kirchlichen Dienste auf der Simplon Südseite!

Auf den Spuren des Hl. Gotthard

Im 750. Jahre der ersten urkundlichen Erwähnung unserer Pfarrei Sankt Gotthard keimte die Überlegung, die Ursprungs- und Wirkungsstätten unseres Patrons in seiner deutschen Heimat aufzusuchen. Der Gedanke an eine Wallfahrt auf den Spuren des Heiligen Gotthard war an sich schon älter, erhielt aber durch den derzeitigen Seelsorger mit deutschen Wurzeln neuen Auftrieb.

Dieser brauchte nur noch die Interessierten um sich zu scharen und das gemeinsame Projekt in Angriff zu nehmen. Das Unternehmen erforderte allerdings, schon allein aufgrund der großen zu bewältigenden Entfernungen (2200 km) eine gründliche Vorbereitung. Denn es galt die niederbayerische Heimat des Heiligen, seine erste Wirkungsstätte als Abt des Benediktinerklosters Altaich, und den Ort seiner letzten Tätigkeit als Bischof, das niedersächsische Hildesheim, miteinander zu kombinieren. Eine ganze Wallfahrtswoche war deshalb mindestens angesagt.

So machten sich am 26. Mai 2018, dem Samstag vor Dreifaltigkeit, 18 Pilger auf den Weg, um dem Patron ihrer Heimat auf die Spur zu kommen. Der Weg über den Sankt Gotthardpass erschien unumgänglich, um der Verehrung des Heiligen in unserer Region nachzuspüren. Nach der heiligen Messe in der wieder schön hergerichteten Kapelle des alten Gotthardhospizes und einem flotten Kaffee nebenan führte unser Weg über Bregenz am Bodensee, wo wir uns leidlich stärken konnten, und München in die Nähe von Regensburg. Denn dort liegt an der blauen Donau das Benediktinerkloster Niederaltaich. Nach einem guten, im besten Sinne klösterlichen Abendessen und der Inspektion der Umgebung samt Klosterschänke hatten wir die nötige Bettschwere erreicht.

Im Anschluss an das Frühstück im Gästehaus des Klosters und die Verteilung des Wallfahrtsprogramms durch Pater Pirmin, der lange Jahre in der Schweiz lebte und wirkte, fanden wir uns zur Teilnahme an der byzantinisch-orthodoxen Liturgie in der Sankt Nikolauskirche ein. Dazu muss man wissen, dass die Ökumene ein zentrales Anliegen der Mönchsgemeinschaft von Niederaltaich ist, die gleichzeitig das Erbe der westlichen (katholischen und evangelischen) wie der östlichen Kirchen hochhält und einen lebendigen geistlichen Austausch pflegt.
Gestärkt durch ein klösterliches Mittagessen waren wir sodann bereit, das von Pater Pirmin und Rainer Gaschler bestens vorbereitete Nachmittagsprogramm in Angriff zu nehmen. Zunächst folgten wir den Spuren des Heiligen Gotthard in der Basilika Sankt Mauritius und Gefährten, einer vom großen Baumeister Johann Michel Fischer barockisierten frühgotischen Hallenkirche. Ein wunderschönes Fresko in der Oberkirche über dem Altar des Heiligen Gotthard zeigt diesen mit einer goldenen Kette an den Schutzgeist des geliebten Klosters geschmiedet, das er auch um der größeren Würde des Bischofshutes von Hildesheim nicht zu verlassen gedachte. Es folgten nun einige Exponate, wie sie ein gewöhnlicher Besucher von Kirche und Kloster nicht zu Gesicht bekommt: ein original erhaltenes und aufwendig restauriertes Meßgewand unseres Heiligen, einen seiner Pontifikalschuhe und ein riesiges, überaus prächtiges Armreliquiar, das der Custos des Klosters, Pater Ratmund, im Kreuzgang für uns bereithielt. Devotionalien, die nicht einmal die bischöfliche Schatzkammer des Weltkulturerbes Hildesheim aufzubieten hat.
Weiter ging die Exkursion mit dem Bus zur nahe gelegenen Frauenbergkirche in Hengersberg, dessen Bergkegel Abt Gotthard um die Wende des 10. Jahrhunderts eigenhändig rodete, um

darauf eine Burg und eine erste Kirche zu erbauen, die er unter das Patronat der Himmelskönigin stellte. Sodann begaben wir uns ins nahe gelegene Reichersdorf, wo auf einem über 1000jährigen Bauernhof noch heute das Geburtshaus und -zimmer des Heiligen zu besichtigen ist. Dort erfolgte unser Eintrag ins Gästebuch.
Unweit des Geburtshauses findet sich eine Gotthardkapelle, in der uns die örtliche Vorsitzende des Vereins zum Erhalt derselben begrüßte. Nach der gemeinsam gesungenen Vesper zu Ehren des Hl. Gotthard durften wir ein Bild und Wasser der örtlichen St. Gotthardquelle in Empfang nehmen.
Ein reichhaltiges Abendessen im Speisesaal des klösterlichen Gästehauses rundete einen bis zum Rand gefüllten Tag ab. Laut Aussage eines der Teilnehmer hätte sich die Wallfahrt zu diesem Zeitpunkt schon gelohnt.

Am Montag, dem 28. Mai 2018, mussten wir unsere gastliche Bleibe hinter uns lassen, um die zweite große Wirkungsstätte des Hl. Gotthard, die Bischofsstadt Hildesheim anzusteuern. Unterwegs aber haben wir es nicht versäumt, uns durch das Weltkulturerbe der Stadt Bamberg, vor allem den Dom samt Bamberger Reiter und Grabmahl des heiligen Kaisers Heinrich II., eines guten Freundes des Hl. Gotthard, führen zu lassen und die berühmte Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen des Balthasar Neumann zu besuchen, so dass es unserem Busfahrer Kurt nicht leicht fiel, noch rechtzeitig das Abendessen im Benediktinerinnenkloster Marienrode an unserem Zielort zu erreichen.

Gut gestärkt sind wir dann am folgenden Tag nach St. Godehard aufgebrochen, eine jahrhundertealte Klosterkirche, die bald nach der Heiligsprechung Godehards 1131 im Stile von Paray le Monial und St. Etienne in Nevers errichtet wurde. Dort wurden wir vom Pfarrgemeinderatsvorsitzenden empfangen und geführt. Gemeinsam haben wir Eucharistie gefeiert. Nach einer Freizeit in der Hildesheimer Innenstadt trafen wir uns zur Führung durch das Weltkulturerbe Hildesheimer Dom und Dommuseum. Der romanische Schrein des heiligen Bischofs Godehard in der Krypta, die kostbaren Hülltücher für die Reliquien im Museum und der tausendjährige Rosenstock an der Apsis des Doms waren nur einige Höhepunkte.

Am darauffolgenden Tag konnten wir die Besichtigung des Welterbes fortsetzen.
Nach der Hl. Messe in der Bernwardsgruft von St. Michaelis schlossen sich eine Führung durch die Kirche mit dem einzigartigen Deckengemälde des Stammbaumes Jesu aus dem 13. Jahrhundert und das Mittagsgebet an. Nun bestand ausgiebig Zeit, manch anderen interessanten Ort in der Universitäts- und Bischofsstadt zu erkunden.
Ein klösterliches Abendessen, der Vorabendgottesdienst zu Fronleichnam und eine gemütliche Abendrunde trugen zur Abrundung des Tages bei.

Nur ungern verlässt diesen Ort der Stille und Einkehr, wer ihn einmal kennengelernt hat. Am Donnerstag, dem 31. Mai, war es soweit. Auf dem Weg nach Freiburg i. Breisgau, unserem nächsten Etappenziel, machten wir Halt in der fränkischen Bischofsstadt Würzburg. Die dortige fürstbischöfliche Residenz gehört ebenfalls zum Weltkulturerbe und beherbergt das weltgrösste Deckenfresko, ein Werk des venezianischen Meisters Giovanni Battista Tiepolo. Da darf ein Besuch mit Führung nicht fehlen. Ein bescheidenes Mahl in den Weinstuben des Bürgerspitals zum Hl. Geist schloss sich an, genauso wie ein kurzer Weg durch Innenstadt und Dom. Abends, unweit des Hotels in Freiburg, ließen wir den Tag im Gasthaus „Freiburger Süden“ ausklingen.

Für den folgenden Freitag, den 1. Juni, war die Rückreise geplant. Vorbei am Genfer See hatten wir uns ein letztes Zwischenziel vorbehalten: „St. Gothard“ in Mazembroz, Fully. Vor der Kapelle des Hl. Gotthard erwartete uns schon Véronyc Mettaz, die den Gottesraum für die Hl. Messe genauso vorbereitet hatte wie den Weinkeller nebenan. Bei Walliser Teller und mit Grand Cru „St. Gothard“ ließ es sich trefflich anstoßen auf eine harmonische Wallfahrt. Ein letzter Stopp mit Glacé, und ein süßer Nachgeschmack legte sich auf den Gaumen, bevor die Teilnehmer, vom Hl. Gotthard sicher geleitet, die irdische Heimat wieder erreichten.

Frank Sommerhoff, Pfarrer

1. August Wanderung 2018

Empfangskomitee Silvio Burgener und Urs Zenklusen

Information zur Heimattagung durch das OK

Erfrischungsgetränk bei den Chluisä

Gabi-Teller am Tällisee

Warme Vorspeise in der Alten Kaserne

Hauptgang beim Fort

Dessert in Gondo

Zum Schluss noch eine Cremeschnitte aus der Bäckerei Arnold

Informationen

Losholz ziehen

Alle Losholzberechtigten können ihr Los ab dem **3. September** zu den üblichen Öffnungszeiten auf dem Gemeindebüro ziehen.

Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet am 12. Oktober 2018 statt. Wir bitten die Bevölkerung, das Altpapier in die Mulde auf dem Schulhausplatz zu werfen. Das Altpapier kann gut gebündelt ab Donnerstag, **11. Oktober 2018 nachmittags bis Freitag, 12. Oktober 2018 16.00 Uhr** in den Container auf dem Schulhausplatz deponiert werden.

Betagte oder körperlich behinderte Personen können sich vorgängig bei der Gemeindeverwaltung (027 978 80 80) melden. Gemeindearbeiter Edwin Henzen wird das Altpapier am Sammeltag bei den angemeldeten Personen, gemäss einer Liste, abholen.

Altmetall- & Haushaltgerätesammlung:

Die Sammlung von Altmetall und Haushaltgeräten wird am **Samstag, 13. Oktober 2018** in der Zeit zwischen 07.30 Uhr bis 11.30 Uhr auf dem Schulhausplatz durchgeführt.

Nebst dem üblichen Altmetall werden Büro-, Telekommunikations-, Informatikgeräte, Unterhaltungselektronik und Haushaltsgeräte kostenlos entgegengenommen.

Bei kostenpflichtigen Geräten ist die Entsorgungsgebühr beim Anliefern direkt zu bezahlen.

Die Sammlung ist für Gegenstände aus den Haushalten gedacht. Die Gewerbebetriebe haben ihre Abfälle direkt an die Sammelstelle in Glis abzuliefern.

Auskunft erteilt Gemeindearbeiter Edwin Henzen (079 227 32 20).

Baubussen

Der Gemeinderat musste im letzten Halbjahr zwei Baubussen in der Höhe von je Fr. 1'000.- aussprechen. Dies aufgrund von Bauarbeiten, welche nicht gemäss den erteilten Baubewilligungen ausgeführt wurden. Gemäss Art. 74 des Bau- und Zonenreglementes kann die zuständige Baupolizeibehörde Bussen von Fr. 100.- bis 50‘000.- aussprechen. Um zukünftige Baubussen zu vermeiden, machen wir die Bauherren darauf aufmerksam, sich an die erteilte Baubewilligung zu halten. Wünscht der Bauherr nach dem Erteilen der Baubewilligung noch eine Änderung oder Anpassung am Bauvorhaben ist ein Abänderungsgesuch einzureichen.

Gratulation zum Schul-, Lehr- und Weiterbildungsabschluss

Anna Escher **Kauffrau mit Berufsmaturität aus der Handelsmittelschule**

Wir wünschen unserer Mitbürgerin alles Gute und viel

Erfolg im Berufsleben und in der Weiterbildung!

Die Gemeinde orientiert sich nach den Mitteilungen in den Walliser Medien; somit ist diese Liste nicht abschliessend. Abschlüsse, die im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden sollen, können gerne schriftlich auf dem Gemeindebüro gemeldet werden!

Militärische Belegung auf unserem Gemeindegebiet

3. Quartal 2018

Art RS 31-2, Art Flt Bttr vom 24. September 2018 bis 22. Oktober 2018

Das Mitteilungsblatt wurde am 28. August 2018 abgeschlossen.

Aus den Gemeinderatssitzungen

Gemeinderatssitzung vom 8. Mai 2018

Munizipalrechnung 2017

Der Präsident begrüsst Martin Berchtold, leitender Revisor der Munizipalrechnung der Gemeinde Simplon. Martin Berchtold erläutert den Anwesenden den **Jahresabschluss 2017 der Munizipalgemeinde**. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Jahresgewinn von Fr. 22‘564.85 ab. Dem Ertrag von Fr. 2‘800‘834.71 steht ein Aufwand von Fr. 2‘315‘780.71 gegenüber, was einen Cash Flow von Fr. 485‘054.00 ergibt. Die Abschreibungen betragen Fr. 462‘489.15.

Der Gemeinderat genehmigt die vorliegende Jahresrechnung 2017 der Munizipalgemeinde Simplon.

Auf der **Mauerkrone** beim **Mehrfamilienhaus Henzen** wird ein Geländer gemäss den Anforderungen des BFU erstellt. Das Geländer wird in der gleiche Ausführung gewählt, wie jenes auf der Mauerkrone bei der Sanierung Schulhaus - Dorfplatte. Der Gemeinderat genehmigt hierzu die Offerte der Metallbau Heinzen GmbH zum Betrag von Fr. 8‘089.- inkl. MwSt.

Da die **Ablaufschächte** am **Schulhausplatzende** über den Asphalt herausragen und an der gleichen Stelle ein **Spalt zwischen dem Asphalt und dem Randstein** besteht, welcher durch die Eisbildung im Winter immer grösser wird, beschliesst der Gemeinderat diesen Bereich des Schulhausplatzes neu zu asphaltieren. Hierzu genehmigt der Gemeinderat die mündliche Offerte der Zenklusen Bau AG im Betrag von Fr. 6‘000.- inkl. MwSt.

Der Gemeinderat beschliesst, **Eingangs des Schulhausplatzes** auf der rechten Seite einen **Baum** zu pflanzen. Aus klimatischen Gründen sowie der Salzbelastung im Winter fällt die Wahl auf den Vogelbeerbaum.

Die Dienststelle für Geoinformation bittet die Gemeinde um die Erlaubnis für die **Integration der Gebäudeadressen in die amtliche Vermessung**. Weiter wünscht die Dienststelle die Angabe des Geometers, welcher die Arbeiten durchführen soll. Der Kostenanteil der Gemeinde wird von der Dienststelle auf Fr. 4‘493.00 geschätzt. Die Gemeinde erteilt der Dienststelle die Erlaubnis und wählt als Geometer die Zurbriggen Karl AG. Gemeindepräsident Sebastian Arnold ist im Ausstand.

Der Gemeinderat stellt die **Gemeindearbeiter Edwin Henzen** und **Peter Escher** den Organisatoren des **Bezirksmusikfestes** für den Freitag vor dem Musikfest und den Montag

nach dem Musikfest kostenlos zur Verfügung. Die Putzfrauen helfen am Montag nach dem Musikfest bei den Aufräum- und Putzarbeiten im Schulhaus mit, damit am Dienstag der normale Schulbetrieb wieder aufgenommen werden kann.

Dem OK des **Musikfestes** liegt für die Tätigkeiten der **Feuerwehr Simplon-Süd** vom Kommandant eine Offerte von Fr. 2‘125.- vor. 50% der Kosten übernimmt die Gemeinde.

Gemeinderatssitzung vom 23. Mai 2018

Der Gemeinderat gibt für das **Waldreservat „Simplon-Südtäler“** eine positive Vormeinung ab.

Die **GA‘s** für den **Schülertransport** werden durch den Gemeinderat genehmigt.

Gemeinderatssitzung vom 7. Juni 2018

Die **Rossbodenstrasse** muss im **„Fächt“** saniert werden. Der Gemeinderat genehmigt die mündliche Offerte der Zenklusen Bau AG zum Betrag von Fr. 8‘000.- inkl. MwSt.

Gemeinderat Marcel Arnold informiert, dass die **Räumungskosten** der **Lagginerstrasse** aufgrund der grossen Lawinenniedergänge höher als andere Jahren ausfallen werden.

Aufgrund der ergiebigen Schneefälle ist die **Rutschbahn** auf dem **Spielplatz** gebrochen. Für die Erneuerung der Rutschbahn genehmigt der Gemeinderat die Offerte der Bürli Spiel- und Sportgeräte AG zum Betrag von Fr. 5‘643.45 inkl. MwSt.

Der Gemeinderat erteilt den Organisatoren des **Swiss Peaks Trail Wallis 2018 Marathons** die Genehmigung das Wanderwegenetz für den Anlass am 3. September 2018 zu benutzen.

Der Gemeinderat erteilt den Organisatoren des **Gondo-Marathons** die Genehmigung das Wanderwegnetz für ihren Anlass am 4. – 5. August 2018 zu benutzen.

Gemeinderatssitzung vom 18. Juni 2018

Für die **Strassensanierung Halta – Garage Doveria** wurden die eingegangenen Offerten geöffnet:

Firma	**Betrag**
Zenklusen Bau AG, Simplon Dorf	Fr. 279‘650.00
Zenklusen Bau AG, Simplon Dorf	Fr. 299‘999.00 (Globalangebot)
Fantoni AG, Brig	Fr. 350‘264.10
Walpen AG, Visp	Fr. 395‘579.85
Boum Bau AG, Simplon Dorf	keine Eingabe
Ulrich Imboden, Visp	Absage

Nach der Überprüfung durch das Ingenieurbüro SPI empfiehlt dieses den Auftrag an die **Zenklusen Bau AG** zum Globalangebotspreis von Fr. 299‘999.- zu vergeben. Hierbei wird ebenfalls die gesamte Kofferung der Strasse erneuert. Die Bauleitung wird Baupräsident Marcel Arnold übernehmen.

Die **Simplon Bergalpe** frägt schriftlich an, ob ein Teil der Restkosten für die Sanierung der **Trockensteinmauern** von der Gemeinde übernommen werden können. Die Restkosten betragen Fr. 83‘000.-. Da die Trockensteinmauern zum Landschaftsbild des Simplongebiets gehören, entscheidet der Gemeinderat Fr. 25‘000.- im Budget 2019 vorzumerken.

PostAuto wird angeschrieben, dass aufgrund der Reaktionen in der Urversammlung vom 14.06.2018 geprüft werden soll, ob der **Schülerkurs** auf den Fahrplanwechsel im Herbst 2018 wieder auf den alten Fahrplan zurückgestellt werden kann. Weiter wird PostAuto darauf hingewiesen, dass der Chauffeur des Publicars gemäss Vereinbarung die Kinder in Iselle bis auf das Perron begleiten soll. Dort soll er mit den Kindern solange warten, bis diese in den Zug eingestiegen sind.

Gemeinderatssitzung vom 5. Juli 2018

Der zuständige Gemeinderat Marcel Arnold kann bestätigen, dass der **Werkvertrag** für die **Strassensanierung „Moos“ (Garage Doveria – Halta)** unterschrieben wurde. Mit den Bauarbeiten wird voraussichtlich in der kommenden Woche begonnen.

Gemeinderat Marcel Arnold schlägt vor, zeitgleich zu den Sanierungsarbeiten der Strasse Moos die **Schlaglöcher** vom **„Moos“** bis in die **„Egga“** auszubessern. Ein Quadratmeter abzufräsen und neu zu teeren würde Fr. 81.85 kosten. Es wird mit ungefähr 120 m2 gerechnet. Der Gemeinderat genehmigt die Arbeiten mit einem Kostendach von Fr. 10‘000.-.

Für das **BikeProjekt** genehmigt der Gemeinderat die Erarbeitung des Homologationsdossiers des **Stockalperweges** vom Pass bis nach Simplon Dorf als Bikeweg. Falls ein Bikeweg auch durch das Hochmoor auf dem Simplonpass über die bestehende Strasse geführt werden kann, wird der Bikeweg vom Simplonpass, über die äussere Nanzlicke auf die „Bistina“ ebenfalls vom Gemeinderat als solcher homoligieren.

Die Gemeinde beteiligt sich mit Fr. 1‘200.- an den **Umbaukosten** des **St. Josefsheims.**

Gemeinderatssitzung vom 18. Juli 2018

Die Schlaglöcher der Gemeindestrasse vom **„Moos“** bis in die **„Egga“** werden vor allem in den Bereichen beim Forstwerkhof und oberhalb des Stalls von Meinrad Gerold ausgebessert.

Gemeinderatssitzung vom 30. Juli 2018

Die **ARA** auf dem **Simplonpass** wird **Richtung „Lärchmattenstrasse“ ausgepumpt**. Hierzu wird mit einem Druckfass der Klärschlamm aus der Klärgrube ausgepumpt und in einem Güllenschlauch bis in eine Kehre der „Lärchmattenstrasse“ befördert. Dort wird ein LKW positioniert, welcher den Klärschlamm aufnimmt und abtransportiert.

Damit die „Lärchmattenstrasse“ sowie die kleine Zufahrtsstrasse zur ARA für die Fahrzeuge ungehindert befahrbar wird, müssen einige Anpassungsarbeiten an den Strassen vorgenommen werden.

Die **Stromkasse Simplon** gewährt der **Munizipalgemeinde Simplon** ein **Darlehen** von **Fr. 100‘000.-.**

Sofern der gesamte Kaufpreis von Fr. 25‘000.- zustande kommt, ist die Gemeinde Simplon einverstanden, den Kauf **des „Simplon Bus“** mit Fr. 5‘000.- zu unterstützen. Das Projekt wurde durch Simplon Tourismus initiiert und soll den Mitgliedern von Simplon Tourismus einen VW Bus zu günstigen Konditionen zur Verfügung stellen.

Der Gemeinderat erteilt **Uwe Ballmann** die **Betriebsbewilligung** für das **Hotel Post.**

WaldSchweiz
Verband der Waldeigentümer

Grillieren Sie die Wurst und nicht den Wald!

Rausgehen in den Wald, ein Feuer machen und Cervelat bräteln - das ist Sommer. Während man in der Stadt schwitzt, ist es unter dem Blätterdach angenehm kühl. Doch wo darf man überhaupt feuern und was sollte man dabei beachten? Ein paar Tipps fürs Bräteln im Wald.

Der Wald ist der perfekte Ort an einem heissen Sommertag. Denn Bäume sind wahre Alleskönner: Sie spenden Schatten und schaffen ein angenehmes Klima, indem sie Wasser verdampfen – was Wärme verbraucht. Darum ist es in einem Wald meist 2 bis 3 Grad kühler als draussen auf dem Feld. Ihr Grün ist schön anzuschauen und hat eine beruhigende Wirkung auf uns. Und es lässt sich prima durchatmen. Im Wald ist die Luft sauberer als in der Stadt, weil viele Bäume Feinstaub ausfiltern. Ausserdem tun uns die ätherischen Duftstoffe in der Luft gut.

Was gibt es also schöneres, als einen Ausflug in den Wald zu machen? Mit einer Cervelat, ein bisschen Zeitungspapier und Zündhölzern im Gepäck? Doch Achtung! Der Wald ist zwar bestens gewappnet gegen die Sommerhitze, eine Unachtsamkeit kann aber schnell in der Katastrophe enden.

In diesem Jahr hat es in Schweizer Wäldern bereits etliche Male gebrannt. Das schöne Wetter hat viele Menschen ins Freie gelockt, aber auch die Waldbrandgefahr erhöht. Bei dürrem Gras und trockenen Stauden braucht es nicht viel, dass sich ein Feuer ausbreitet. Kommt Wind dazu, geht es umso schneller. Gemäss Bundesamt für Umwelt (BAFU) gab es in den letzten zwanzig Jahren durchschnittlich 90 Brände pro Jahr, dabei wurden jährlich um die 370 Hektaren Wald verwüstet. Das müsste nicht sein. Die meisten Waldbrände sind auf menschliche Ursachen zurückzuführen.

Der Sommer im Wald ist schön, beim Feuermachen ist aber Aufmerksamkeit gefordert – sonst kanns ins Auge gehen...
Cartoon: Silvan Wegmann

In der Schweiz ist vieles bis ins letzte Detail geregelt. Beim Feuern im Wald ist das nicht so. In der eidgenössischen Wald-, Jagd- beziehungsweise Naturschutzgesetzgebung gibt es keine expliziten Verbote für Grillfeuer. Kantonal oder lokal kann das Feuermachen jedoch verboten oder eingeschränkt sein. In manchen Kantonen sind Grillfeuer beispielsweise nur bei offiziellen Feuerstellen erlaubt. Wer im Wald bräteln will, sollte sich darum über die regionalen Begebenheiten informieren. Je nach Gefahrenlage schränken die zuständigen Behörden das Feuern vorübergehend ein, bis hin zum totalen Verbot. Auf der Internetseite des Bundesamtes für Umwelt BAFU (www.waldbrandgefahr.ch) finden sich Angaben zur aktuellen Risikolage.

Feuermachen im Wald ist eine schöne, aber auch verantwortungsvolle Sache. Ein paar Tipps:

- wenn immer möglich, bestehende Feuerstellen benutzen
- herumliegende, dürre Äste dürfen zum Feuern gesammelt werden: feine Nadelzweige eignen sich zum Anzünden, dickere Laubhölzer geben gute Glut; vermoderndes Holz überlassen wir Pilzen und Kleintieren, es entwickelt ohnehin zu viel Rauch. Sofern nicht anders vermerkt, kann an Feuerstellen bereitgestelltes Holz massvoll benutzt werden
- auf keinen Fall dürfen Bäume beschädigt oder gar gefällt werden, «grüne», saftführende Äste brennen ohnehin kaum
- für den Brätli-Stecken darf man geeignete Äste, beispielsweise Haselruten, schneiden
- das brennende Feuer ist immer zu beaufsichtigen, vor dem Weggehen sind Flammen und Glut zu löschen
- windet es stark oder ist es sehr trocken, sollte gar nicht erst ein Feuer gemacht werden
- Zigarettenstummel und Streichhölzer gehören nicht auf den Boden

Der Wald bietet viel und lädt zum Verweilen ein – nicht zuletzt an einem gemütlichen Feuer. Durch verantwortungsvolles Handeln zollen Sie dem Wald und seinen Bewohnern Respekt und helfen, Brände zu vermeiden. WaldSchweiz, der Verband der Waldeigentümer, wünscht einen schönen Sommer im Wald und «e Guete»!

Waldbrände gehören zur Natur

Waldbrände, ausgelöst durch Blitze, gehören auch in unseren Breitengraden zur natürlichen Dynamik und sind für das Ökosystem keine Katastrophe. Sie können sogar positive Effekte haben. Denn es gibt ganz spezielle Organismen, die sich an die Bedingungen nach einem Waldbrand angepasst haben. So beispielsweise die nur im Tessin an manchen Stellen vorkommende Zistrose, deren Samen auf dem warmen Brandboden schnell keimen und gedeihen und nur so eine Chance haben, sich eine Zeit lang gegen die übrige Vegetation durchzusetzen. Dennoch versucht man in der kleinräumigen Schweiz, wo der Wald viele wichtige Funktionen zu erfüllen hat, Waldbrände zu vermeiden, weil sie ein grosses Sicherheitsrisiko für Menschen und Siedlungen darstellen und hohe wirtschaftliche Schäden verursachen können.

Im Wald sind alle willkommen – ob zum Spazieren, Biken, Joggen oder eben zum Bräteln. Es gilt das freie Betretungsrecht. Aber es gilt zu bedenken: Jeder Wald hat einen Eigentümer, und dieser ist für ein rücksichtsvolles Verhalten seiner Gäste dankbar, genauso wie die vielen Pflanzen und Tiere, die im Wald leben. Tipps für den Waldbesuch gibt's auf der Website von WaldSchweiz/zu Gast im Wald.

gebührenverbund

NEU
Sperrgutmarke
CHF 5.00

Einfach – günstig – umweltschonend

- Einfaches Entsorgen – Sperrgut mit der Marke versehen und an den üblichen Hauskehrichtsorten bereitstellen.

- Günstiges Entsorgen – Für Sperrgut bis zu max. 2 m Länge und 10 kg Gewicht gibt es NEU die kleine Sperrgutmarke von CHF 5.00.

- Umweltschonendes Entsorgen – Ersparen Sie sich und der Umwelt unnötige Fahrten zur Entsorgung. Ihr Sperrgut wird wie der Hauskehricht vor der Tür abgeholt.

Falls keine Waage zur Verfügung steht:
10 kg entsprechen zirka 10 Liter Milch oder einer 6er-Packung 1.5 Liter Pet-Getränkeflaschen.

Sperrgutmarken CHF 5.00 & CHF 12.50 erhältlich in allen Gebührensackverkaufsstellen